

Reichlich Tipps und Tricks vom Profi

Kai Michalke feiert mit seiner Fußballschule Premiere in Kall – Gleich zwei Feriencamps

Von FRANZ KÜPPER

Wie ein Sturz aus dem siebten Stock kann sich das Ende einer Profifußballerkarriere anfühlen: vom Rampenlicht in die Bedeutungslosigkeit. Das weiß Kai Michalke. Auf Arbeitslosigkeit hatte Ex-Profi Michalke „keine Lust“. Mit seiner Trainerlizenz (als Lehrgangsbester) in der Tasche hat der gebürtige Bochumer nun seine eigene Fußballschule gegründet, die mit zwei Sommerferiencamps derzeit in Kall Premiere feiert.

Im Kaller Grenzlandstadion und im „Aktivpark“ findet das erste Ferien-Camp statt. Seit Montag arbeiten Michalke und sein Trainerstab in Kall mit 50 Kindern und Jugendlichen. Im August wird eine weitere Gruppe mit 60 Kindern am Camp teilnehmen.

» Der Spaß am Fußball muss immer im Mittelpunkt stehen. Wer Spaß hat, lernt besonders viel. «

KAI MICHALKE

Spiel, Spaß und Wettbewerb sind die Grundgedanken des Feriencamps. In verschiedenen Altersgruppen eingeteilt, erfahren die Kinder im Alter zwischen sieben und 14 Jahren eine breite sportmotorische und fußballspezifische Förderung und Ausbildung. Trainingsschwerpunkte sind individuelle Förderung von Technik, Koordination und Schnelligkeit. „Das Camp richtet sich sowohl an Neueinsteiger wie auch an Spieler, die neben dem Vereinstraining eine zusätzli-



Die Ballbeherrschung klappt bei den jungen Kickern schon richtig gut. 50 Kinder und Jugendliche trainieren derzeit im Kaller Grenzlandstadion mit Ex-Profi Kai Michalke im Feriencamp. (Fotos: Küpper)

ZUR PERSON

Der frühere Fußball-Profi Kai Michalke (33 Jahre) schoss in 257 Bundesligaspielen 42 Tore (Liga 1 und 2). Seine Profi-Karriere begann er 1993 beim VfL Bochum, außerdem spielte er für Hertha BSC Berlin, den 1. FC Nürnberg, Alemannia Aachen und den MSV Duisburg.

In insgesamt 17 U-21-Länderspielen erzielte Michalke sechs Tore. In der Champions-League mit Hertha traf er beim 1:1 gegen den FC Barcelona. Mit der Alemannia spielte er um den UEFA-Cup.

Zuletzt war Kai Michalke bis zum Sommer 2008 in der niederländischen „Eredivisie“, der höchsten Spielklasse in den Niederlanden, für den SC Heracles Almelo aktiv. (küp)



che Förderung erfahren möchten“, erklärt Michalke.

Kleine Trainingsgruppen sollen eine intensive Betreuung gewährleisten. Die Kinder und Jugendlichen wetteifern ihren Vorbildern nach. „Gut, dass Poldi wieder in Köln spielt. Der soll für reichlich Tore sorgen“, fachsimpelt der neunjährige Max Heinrichs aus Voissel. „Du wirst sehen: Die Bayern werden Meister“, denkt Jerome Müller (10) aus Kommern. „Bewaffnet“ sind sie mit Trinkflasche und Trikot. Auch die Mittagsverpflegung ist im Preis inklusive.

Um nicht den Überblick zu verlieren, stehen dem früheren Bundesliga-Kicker Stefan Schmitz, Bernd Born, Yuja Yoneda, Steffen Förster und Daniel Langefeld als Betreuer-Team zur Seite.

Am Dienstag kam Thomas Stehle von Alemannia Aachen zur Autogrammstunde vorbei. „Spaßfaktor und fußballerisches Können stehen im Vordergrund“, so Michalke, der den Ausbau seiner Fußballschule plant. In Kall könnte ein Stützpunkt entstehen. Zusammen mit dem Ex-Gladbacher Karlheinz Pflipsen will Michalke in ganz NRW arbeiten. „Kall soll aber mit seinen idealen Bedingungen Hauptstandort bleiben.“ Abgeschlossen werden die Camps jeweils mit einem „Elterntreff“ am Grill. „Ziel ist, die Fußballschule jährlich ins Programm aufzunehmen“, so Bernd Born.

Michalke weiß, dass Druck der Eltern auf ihre Sprösslinge nicht der richtige Weg ist. Häufig würden die kleinen Balljäger von ihren Eltern bei Jugendspielen falsch motiviert. „Der Spaß am Fußball muss immer im Mittelpunkt stehen. Wer Spaß hat, lernt besonders viel“, betont Michalke: „Erwachsene stehen hierbei in der Verantwortung.“